

a) Öffentlicher Auftraggeber (Vergabestelle)

Name	<u>Ortsgemeinde Heltersberg, Verbandsgemeindewerke Waldfischbach-Burgalben</u>		
Straße	<u>Friedhofstraße 3</u>		
PLZ, Ort	<u>67714 Waldfischbach-Burgalben</u>		
Telefon	<u>+49 6333 925 139</u>	Fax	<u>+49 6333 925 190</u>
E-Mail	<u>Sarah.Schuetz@waldfischbach-burgalben.de</u>	Internet	<u>www.vgwaldfischbach-burgalben.de</u>

b) Vergabeverfahren Öffentliche Ausschreibung, VOB/A

Vergabenummer	<u>22-12-14-1100</u>
---------------	----------------------

c) Angaben zum elektronischen Vergabeverfahren und zur Ver- und Entschlüsselung der Unterlagen

Zugelassene Angebotsabgabe

- elektronisch
- in Textform
- mit fortgeschrittener/m Signatur/Siegel
- mit qualifizierter/m Signatur/Siegel
- schriftlich

d) Art des Auftrags

- Ausführung von Bauleistungen
- Planung und Ausführung von Bauleistungen
- Bauleistungen durch Dritte (Mietkauf, Investor, Leasing, Konzession)

e) Ort der Ausführung

Velmannstraße , 67716 Heltersberg
Verbandsgemeinde Waldfischbach-Burgalben,
Landkreis Südwestpfalz

f) Art und Umfang der Leistung, ggf. aufgeteilt nach Losen

Ausbau der Velmannstraße (Teilbereich)

Straßenbau, Ortsgemeinde Heltersberg, Velmannstraße (Teilbereich)

ca.	330	to	Asphalt aufnehmen, entsorgen
ca.	305	qm	Betonbeläge abbrechen, entsorgen
ca.	465	m	Bordanlage (RB,TB) aufnehmen und entsorgen
ca.	245	m	Rinnenplatten aufnehmen und entsorgen
ca.	7	St	Straßenentwässerungseinläufe aufnehmen und entsorgen
ca.	550	cbm	Boden lösen, zwischenlagern
ca.	600	cbm	Boden unter Erdplanum lösen, zwischenlagern
ca.	135	cbm	Boden in Leitungsgraben lösen, zwischenlagern
ca.	1.150	cbm	Boden von Zwischenlager laden, entsorgen
ca.	600	cbm	Bodenaustauschmaterial (Magmatisches Hartgestein) 0/100 liefern und einbauen
ca.	60	m	RW-Kanalrohr, PP, DN 160 mit Formstücke liefern, einbauen
ca.	10	St	Straßenentwässerungseinläufe liefern, einbauen
ca.	400	cbm	Frostschutzschicht aus Naturhartgestein 0/32 - 0/56 liefern und einbauen
ca.	55	cbm	Schottertragschicht aus Naturhartgestein 0/32 liefern und einbauen
ca.	240	m	Tiefborde 8/25, 8/30, 8/40 liefern und einbauen
ca.	245	m	Betonsteinmuldenrinne (Fertigteil) , Breite 0,30 m liefern und einbauen
ca.	360	qm	Betonsteinpflaster (Rechteck) 16/16/8, 24/16/8, liefern, einbauen
ca.	760	qm	Asphalttragschicht, D=14 cm, liefern und einbauen
ca.	785	qm	Asphaltbetondeckschicht, D= 4 cm, liefern und einbauen
			Sonstiges

Kanalisation, Verbandsgemeindewerke Waldfischbach-Burgalben

Erneuerung der Kanalisation, Velmannstraße (Teilbereich), OG Heltersberg

ca.	935	cbm	Boden in Leitungsgraben lösen, zwischenlagern
ca.	145	m	Kanalleitung, Beton, DN 300, aufnehmen, entsorgen
ca.	13	m	Kanalschacht, Beton, DN 1000, aufnehmen, entsorgen
ca.	810	cbm	Boden von Zwischenlager laden, entsorgen
ca.	40	m	Kanalhausanschlußleitung bis DN 200 aufnehmen, entsorgen
ca.	590	cbm	Bodenaustauschmaterial liefern, einbauen
ca.	180	cbm	Sand für Leitungszone liefern, einbauen
ca.	125	m	MW-Kanalrohr, PVC-U, DN/OD 400 mit Formstücke liefern, einbauen
ca.	15	m	MW-Kanalrohr, PVC-U, DN/OD 315 mit Formstücke liefern, einbauen
ca.	40	m	MW-Kanalrohr, PVC-U, DN/OD 160 mit Formstücke liefern, einbauen
ca.	2	St	Kanalschächte, SB, DN 1200 liefern, einbauen
ca.	3	St	Kanalschächte, SB, DN 1000 liefern, einbauen
			Sonstiges

Wasserversorgung, Verbandsgemeindewerke Waldfischbach-Burgalben

Erneuerung der Wasserversorgung, Velmannstraße (Teilbereich), OG Heltersberg

ca.	330	cbm	Boden in Leitungsgraben lösen, zwischenlagern
ca.	230	cbm	Boden von Zwischenlager laden, entsorgen
ca.	100	m	Bestands-Wasserhauptleitung PVC DN 100 verdämmen
ca.	120	cbm	Bodenaustauschmaterial liefern, einbauen
ca.	110	cbm	Sand für Leitungszone liefern, einbauen
ca.	10	m	Muffen-Druckrohrleitung (GGG) DN 150, Natural Tyton Sit, liefern und verlegen
ca.	135	m	Muffen-Druckrohrleitung (GGG) DN 100, Natural Tyton Sit, liefern und verlegen
ca.	6	St	Haupt-Absperrschieber DN 150 / DN 100, liefern und einbauen
ca.	2	St	Unterflurhydranten DN 80, liefern und einbauen
ca.	50	St	Formstücke (GGG) DN 150 / DN 100, liefern und einbauen
ca.	4	St	Einbindungen ins bestehende Wassernetz
ca.	8	St	Anbohrarmaturen für Gußrohr DN 100 liefern und montieren
ca.	45	m	Druckrohr, PE-Xa, 40 x 3,7 mm, blau, liefern und montieren
ca.	8	St	Straßenkappen für Hauptschieber und Hydranten (einwalzbar) liefern und einbauen
ca.	8	St	Straßenkappen für Anbohrarmaturen (einwalzbar) liefern und einbauen
			Sonstiges

g) Angaben über den Zweck der baulichen Anlage oder des Auftrags, wenn auch Planungsleistungen gefordert werden

Zweck der baulichen Anlage _____

Zweck des Auftrags _____

h) Aufteilung in Lose (Art und Umfang der Lose siehe Buchstabe f)

- nein
- ja, Angebote sind möglich
- nur für ein Los
- für ein oder mehrere Lose
- nur für alle Lose (alle Lose müssen angeboten werden)

i) Ausführungsfristen Beginn der Ausführung: 12 KW (20.03.2023) Fertigstellung oder Dauer der Leistungen: 31 KW (04.08.2023) weitere Fristen _____**j) Nebenangebote**

- zugelassen
- nur in Verbindung mit einem Hauptangebot zugelassen
- nicht zugelassen

k) mehrere Hauptangebote

- zugelassen

nicht zugelassen

l) Bereitstellung/Anforderung der Vergabeunterlagen

Vergabeunterlagen werden

elektronisch zur Verfügung gestellt unter:
<https://www.subreport.de/E68173287>

nicht elektronisch zur Verfügung gestellt. Sie können angefordert werden bei:

Maßnahmen zum Schutz vertraulicher Informationen:

Abgabe Verschwiegenheitserklärung

andere Maßnahme:

Der Zugang wird gewährt, sobald die Erfüllung der Maßnahmen belegt ist.

Nachforderung

Fehlende Unterlagen, deren Vorlage mit Angebotsabgabe gefordert war, werden

nachgefordert

teilweise nachgefordert und zwar folgende Unterlagen:

nicht nachgefordert

o) Ablauf der Angebotsfrist

am 14.12.2022 um 11:00 Uhr

Ablauf der Bindefrist

am 31.01.2023

p) Adresse für elektronische Angebote

<https://www.subreport.de/E68173287>

Anschrift für schriftliche Angebote

q) Sprache, in der die Angebote abgefasst sein müssen:

Deutsch

r) Zuschlagskriterien

siehe Vergabeunterlagen

nachfolgende Zuschlagskriterien, ggf. einschl. Gewichtung:

Niedrigster Preis 100 %

s) Eröffnungstermin

am 14.12.2022 um 11:01 Uhr

Ort

Die Angebote können ausschließlich elektronisch (über die Vergabeplattform <https://www.subreport.de/E78299172>) abgegeben werden.

Personen, die bei der Eröffnung anwesend sein dürfen
nur elektronisch.

Bieter und deren Bevollmächtigte sind nicht zugelassen.

t) geforderte Sicherheiten

Sicherheiten für Vertragserfüllung und Mängelansprüche (Details siehe Vergabeunterlagen)
Rückgabezeitpunkt für nicht verwertete Sicherheit.
2 Jahre nach Abnahme.

u) Wesentliche Finanzierungs- und Zahlungsbedingungen und/oder Hinweise auf die maßgeblichen Vorschriften, in denen sie enthalten sind

Zahlungsbedingungen entsprechend § 16 VOB/B

v) Rechtsform der/Anforderung an Bietergemeinschaften

Bietergemeinschaften wird keine Rechtsform vorgeschrieben. Es wird jedoch die Benennung eines verantwortlichen Ansprechpartners verlangt. Dieser muss für die Bietergemeinschaft als bevollmächtigter

Vertreter (§§ 164 ff. BGB) handeln können und für diese insbesondere Erklärungen abgeben dürfen. Die Mitglieder der Bietergemeinschaft haften dem Auftraggeber gegenüber gesamtschuldnerisch.

w) Beurteilung der Eignung

Bieter/Bewerber müssen den Nachweis der Fachkunde, Leistungsfähigkeit und Zuverlässigkeit gemäß den Angaben des § 6a VOB/A führen.

Präqualifizierte Unternehmen führen den Nachweis der Eignung durch den Eintrag in einem nach der Verwaltungsvorschrift Öffentliches Auftragswesen RP anerkannten Register/Verzeichnis (z. B. Verein für die Präqualifikation von Bauunternehmen e.V., Präqualifikationsregister der Auftragsberatungsstelle Hessen oder amtliches Verzeichnis der Industrie- und Handelskammern) ggf. ergänzt durch erforderliche auftragsspezifische Einzelnachweise. Die in einem Register/Verzeichnis hinterlegten Nachweise dürfen nicht älter als 13 Monate sein und müssen nach Form und Inhalt den geforderten Einzelnachweisen entsprechen.

Nicht präqualifizierte Unternehmen haben als vorläufigen Nachweis der Eignung mit dem Angebot die Angaben gemäß Formblatt 124 „Eigenerklärung zur Eignung“ vorzulegen, ggf. ergänzt durch geforderte auftragsspezifische Einzelnachweise.

Bei Einsatz von Nachunternehmern sind auf gesondertes Verlangen die Eigenerklärungen auch für diese abzugeben ggf. ergänzt durch geforderte auftragsspezifische Einzelnachweise.

Gelangt das Angebot in die engere Wahl, sind die Eigenerklärungen (auch die der benannten Nachunternehmern) auf gesondertes Verlangen innerhalb der von der Vergabestelle benannten Frist durch Vorlage der im Formblatt 124 „Eigenerklärung zur Eignung“ genannten Bescheinigungen zuständiger Stellen zu bestätigen. Bescheinigungen, die nicht in deutscher Sprache abgefasst sind, ist eine Übersetzung in die deutsche Sprache beizufügen.

Sämtliche einzureichenden Nachweise sind in den Vergabeunterlagen sowie im beigefügten Verzeichnis der im Vergabeverfahren vorzulegenden Unterlagen (Formblatt 216) aufgeführt.

Das Formblatt "Eigenerklärung zur Eignung" ist erhältlich

Liegt den Ausschreibungsunterlagen bei (124 Eigenerklärung zur Eignung)

Darüber hinaus hat der Bieter zum Nachweis seiner Fachkunde folgende Angaben gemäß § 6a Abs. 3 VOB/A zu machen:

Sämtliche mit dem Angebot einzureichenden Nachweise sind in der Angebotsaufforderung unter Buchstabe D) und Ziffer 3.4 sowie im Verzeichnis der im Vergabeverfahren vorzulegenden Unterlagen (Formblatt 216) aufgeführt.

Gegebenenfalls auf gesondertes Verlangen vorzulegende Nachweise

- Referenznachweise,
- Angaben zu Arbeitskräften
- Gewerbeanmeldung, Handelsregisterauszug, Eintragung in die Handwerksrolle bzw. bei der IHK
- rechtskräftig bestätigter Insolvenzplan – soweit erforderlich
- Unbedenklichkeitsbescheinigungen der tarifl. Sozialkassen, des Finanzamtes, der Berufsgenossenschaft
- Freistellungsbescheinigung nach § 48b EStG.

Nachweis über die technische Leistungsfähigkeit:

-DVGW-Zertifikat, Arbeitsblatt GW 301, Gruppe W3, oder gleichwertiger Nachweis

-Bieter müssen mit Angebotsabgabe und während der Werkleistung die fachliche Qualifikation (Fachkunde, technische Leistungsfähigkeit, Zuverlässigkeit der technischen Vertragserfüllung) und

die Gütesicherung des Unternehmens nachweisen. Die Anforderungen der vom Deutschen Institut für Gütesicherung und Kennzeichnung e.V. herausgegebenen Gütesicherung Kanalbau RAL-GZ 961

Beurteilungsgruppe AK 2

sind zu erfüllen und nachzuweisen.

Der Nachweis gilt als erbracht, wenn der Bieter die Einhaltung der Anforderungen und die Gütesicherung des Unternehmens nach Gütesicherung Kanalbau RAL-GZ 961 mit dem Besitz des entsprechenden RAL-Gütezeichens Kanalbau für die geforderte(n) Beurteilungsgruppe(n) nachweist.

Der Nachweis gilt insbesondere als gleichwertig erbracht, wenn der Bieter die Einhaltung der Anforderungen durch einen Prüfbericht entsprechend Güte- und Prüfbestimmungen Abschnitt 4.1 für die geforderte(n) Beurteilungsgruppe(n) nachweist und eine Verpflichtung vorlegt, dass der Bieter im Auftragsfall für die Dauer der Werkleistung einen Vertrag zur Gütesicherung Kanalbau RAL-GZ 961 entsprechend Abschnitt 4.3 abschließt und die zugehörige "Eigenüberwachung" entsprechend Abschnitt 4.2 durchführt.

Zum Nachweis der Eignung können auch gleichwertige Zertifikate von Drittanbietern vorgelegt werden. Unabhängig der Frage, von welchem Anbieter entsprechende Zertifikate vorgelegt werden, behält sich die Vergabestelle vor, sich die dem jeweiligen Zertifikat zu Grunde liegenden Unterlagen und Prüfberichte vorlegen zu lassen.

Sonstiger Nachweis:

Der Auftraggeber wendet die Regelungen der Verwaltungsvorschrift „Öffentliches Auftragswesen in Rheinland-Pfalz“ in der jeweils geltenden Fassung an.

Zusätzliche Angaben zu den Zuschlagskriterien Verwaltungsvorschrift (Öffentliches Auftragswesen in Rheinland-Pfalz)

Des Ministeriums für Wirtschaft, Landwirtschaft und Weinbau, des Ministeriums der Finanzen und des Ministeriums

des Inneren für Sport vom 18. August 2021

Bevorzugtenregelung nach dem Sozialgesetzbuch IX

- Werkstätten für behinderte Menschen, Blindenwerkstätten und Inklusionsbetriebe

Ist das Angebot eines bevorzugten Bieters ebenso wirtschaftlich wie das ansonsten wirtschaftlichste Angebot eines nicht bevorzugten Bieters, so ist dem bevorzugten Bieter der Zuschlag zu erteilen.

Bei der Wertung der Angebote wird der von bevorzugten Unternehmen angebotene und zur Wertung herangezogene Preis

a) bei anerkannten Werkstätten für behinderte Menschen und anerkannten Blindenwerkstätten mit einem Abschlag von 15 v. H.,

b) bei anerkannten Inklusionsbetrieben mit einem Abschlag von 10 v. H. zu berücksichtigen.

Falls das Angebot von einer Bietergemeinschaft abgegeben wird, so wird nur der Anteil berücksichtigt, den die bevorzugten Einrichtungen an dem Gesamtangebot der Arbeitsgemeinschaft haben. Bei der Angebotsabgabe ist der Anteil der bevorzugten Einrichtungen anzugeben.

Der Nachweis der Bevorzugteneigenschaft ist mit dem Angebot zu führen.

- Berücksichtigung von Ausbildungsbetrieben

Bei der Wertung der Angebote ist im Rahmen der vergaberechtlichen Bestimmungen bei sonst wirtschaftlich gleichwertigen Angeboten dem Unternehmen bevorzugt der Zuschlag zu erteilen, das zum Zeitpunkt der Ausschreibung im Verhältnis zu den mitbietenden Unternehmen Ausbildungsplätze bereitstellt oder sich an der beruflichen Erstausbildung beteiligt.

Diese Voraussetzungen sind auf gesondertes Verlangen durch eine Eigenerklärung nachzuweisen. Eine Anwendung dieser Regelung ist ausgeschlossen, wenn eines der gleichwertigen Angebote von einem

ausländischen Bieter abgegeben wurde.

- Berücksichtigung von Unternehmen mit Frauenfördermaßnahmen

Bei der Wertung der Angebote ist im Rahmen der vergaberechtlichen Bestimmungen bei sonst wirtschaftlich gleichwertigen Angeboten dem Unternehmen bevorzugt der Zuschlag zu erteilen, das zum Zeitpunkt der Ausschreibung im Verhältnis zu den mitbietenden Unternehmen umfassendere Maßnahmen zur Förderung der Gleichstellung von Frauen im Erwerbsleben durchführt.

Diese Voraussetzungen sind auf gesondertes Verlangen durch eine Eigenerklärung nachzuweisen. Eine Anwendung dieser Regelung ist ausgeschlossen, wenn eines der gleichwertigen Angebote von einem ausländischen Bieter abgegeben wurde.

Der Auftraggeber wendet die Regelungen des „Landesgesetz zur Gewährleistung von Tariftreue und Mindestentgelt bei öffentlichen Auftragsvergaben (LTTG)“ in der jeweils geltenden Fassung an.

x) Nachprüfung behaupteter Verstöße

Nachprüfungsstelle (§ 21 VOB/A)

Kreisverwaltung Südwestpfalz,
Unterer Sommerwaldweg 40-42,
66953 Pirmasens

Nachprüfung bei wirtschaftlich bedeutsamen Aufträgen gem. § 2 Abs. 1 NachprVO Rlp:

Vergabepflichtstelle

Ministerium für Wirtschaft, Verkehr, Landwirtschaft und Weinbau Rheinland-Pfalz
Stiftsstraße 9,
55116 Mainz